

Aus Norwegen kennt man die immer neuen Absatzrekorde von Elektroautos ja bereits. Nun aber schickt sich mit Island ein weiteres nordeuropäisches Land an, primär auf den Stecker zu setzen - und nicht mehr auf den Zapfhahn.



Elektroautos in Island auf der Überholspur. (Symbolbild: Menno de Jong)

Dafür spricht, dass 2020 erstmals überhaupt in der isländischen Mobilitätshistorie mehr elektrisch betriebene Modelle neu zugelassen wurden als Benziner oder Dieselautos.

Zum Vergleich: 2014 betrug der Anteil von Erstzulassungen mit Verbrennungsmotor laut einem Bericht des „Iceland Monitor“ noch stolze 97 Prozent. In 2020 sind es dagegen nur noch 45 Prozent. Ein Erdrutsch also - innerhalb von nur sechs Jahren.

Zwar werden derzeit lediglich 11 Prozent aller Fahrzeuge auf isländischen Straßen mit alternativen Kraftstoffen betrieben, aber die Wachstumsrate spricht für sich.

Die Rechnung: Sollten jährlich etwa 4,5 Prozent aller Autos neu zugelassen werden, dürfte

schon in einem Jahrzehnt die Mehrheit in Island nicht mehr mit Benzin oder Diesel unterwegs sein.

In absoluten Zahlen: Vollelektrische Autos und Plug-in-Hybride machen derzeit etwa 16.000 der gut 360.000 Fahrzeuge auf den Straßen Islands aus. Vollelektrisch werden aktuell etwa 6.500 betrieben, knapp 9.500 sind Plug-in-Hybride.

Lesen Sie auch:

- [E-Auto-Boom in Norwegen geht weiter](#)
- [Länderquiz - Wie gut kennen Sie Island?](#)

sh